

Abschlussarbeiten 2015	Deutsch 28.05.2015	Schülermaterial Hauptschule 9
Hauptschulabschluss 9	Wahlteil I	Bearbeitungszeit: 120 min

Name: _____

Klasse: _____

	Hör- verstehen	Wahlteil	Grammatik/ Ausdruck	Recht- schreibung	Äußere Form
Mögliche Punkte	4	23	6	4	1
Erreichte Punkte					

Gesamtergebnis

Note	Erreichte Punkte	Mögliche Punkte	Datum, Unterschrift 1. Korrektor/-in	Datum, Unterschrift 2. Korrektor/-in
		38		

Abschlussarbeiten 2015	Deutsch 28.05.2015	Schülermaterial Hauptschule 9
Hauptschulabschluss 9	Wahlteil I	Bearbeitungszeit: 120 min

Name: _____

Klasse: _____

Zielsetzung:

In dieser Arbeit beschäftigst du dich unter anderem mit einem Zeitungsartikel zum Thema „Teilen ist das neue Haben“. Es geht hierbei um das Tauschen und Teilen als Alternative zum Kaufen und Besitzen. Am Ende der Arbeit schreibst du einen Leserbrief, mit dem du dich für oder gegen eine Tauschbörse aussprichst.

Material 1

Lies den folgenden Text.

Teilen ist das neue Haben

Von Dany Schrader

Über die Bohrmaschine lässt sich sagen, was einst auch den VW Käfer berühmt machte. Sie läuft und läuft und läuft. Die meisten Geräte tun jahrzehntelang ihren Dienst. Tatsächlich aber ist jede Bohrmaschine im Schnitt nur etwa 13 Minuten ihres Lebens im Einsatz. Und irgendwann landet sie auf dem Müll. Menschen wie Philipp Glöckler wollen das ändern. Der Hamburger Unternehmer hat eine Internetplattform gegründet, auf der Geräte wie Bohrmaschinen, aber auch Bücher, Fahrräder, Kleidung und vieles mehr verliehen, geteilt und getauscht werden.

Was früher auf dem Dorf wie selbstverständlich geschah, trägt in der digitalisierten Gesellschaft den Namen Sharing Economy¹. „Teilen ist das neue Haben“ lautet das Motto einer ganzen Branche², die unermüdlich immer neue Tauschbörsen im Internet mit Leben füllt. Das Internet verbindet Angebot und Nachfrage. Im Idealfall

sind Geber und Nehmer nicht nur einen Mausklick voneinander entfernt, sondern leben sogar in derselben Stadt. Und offenbar fällt es vielen nicht schwer, sich vom alten Besitzdenken frei zu machen.

Jeder zweite Deutsche hat bereits Erfahrungen mit Tauschbörsen gemacht. Das belegt eine Umfrage, die die Universität Lüneburg durchgeführt hat. Selten genutzte Gegenstände wie zum Beispiel Gartengeräte oder Werkzeuge haben immerhin 25 Prozent der Befragten schon einmal von anderen gemietet.

Die Zahl der Tauschenden und Leihenden ist immer noch gering. Heutzutage ist es nicht mehr üblich, ein Leben lang in nur einem Beruf zu arbeiten. Deshalb hat sich auch das Verhältnis zum Besitz verändert: Alles, was die Menschen in ihrer Mobilität einschränkt, wird als stö-

¹ Organisiertes Ausleihen von Gegenständen und anderem durch Privatpersonen und Interessengruppen

² Wirtschafts- oder Geschäftszweig

rend empfunden – angefangen von prall gefüllten Bücher- und CD-Regalen bis hin zu großen Möbeln und zu viel Kleidung.

In seinem Blog³ schreibt der 24-jährige Webentwickler Sebastian Michel seit einigen Jahren über sein Leben ohne materiellen Überfluss. In seinem 13 Quadratmeter großen Zimmer in Berlin stehen nicht mehr als eine Kleiderstange, eine Box für Socken, Sportsachen und Unterwäsche und ein Lattenrost mit Matratze. Bücher liest er auf dem E-Reader, Musik und Filme hat er auf dem Laptop gespeichert. „Warum soll ich damit lange Regale füllen?“ In den Wintermonaten leistet er sich ein Fernsehgerät für Filmabende – wenige Monate später wird das Gebrauchtgerät weitergegeben.

Eine Schweizer Studie nennt noch einen Grund, warum eine wachsende Zahl von Deutschen zunehmend Wert aufs Tauschen und Teilen legt. Im Vordergrund der meisten Tauschaktionen steht nicht der Nutzen an sich, sondern die

Kontaktaufnahme zu anderen Mitmenschen. „Das Tauschen macht einfach Spaß. Man lernt so viele nette Menschen kennen – und spart auch noch Geld.“ Beim Tausch von günstiger Kleidung auf der Tauschbörse *Kleiderkreisel.de* wird ausgiebig miteinander kommuniziert.

Nach Unternehmensangaben ist *Kleiderkreisel.de* die größte Onlineplattform Deutschlands mit 1,7 Millionen Nutzern. [...]

Ob die neue Lust am Tauschen und Teilen das Kaufverhalten grundsätzlich verändert, gilt als fraglich. Das Team von Kleiderkreisel sieht auch Schwächen in der grundsätzlich nachhaltigen Weitergabe von gebrauchter Kleidung: „Natürlich kann unser Prinzip nur funktionieren, weil zu viele Menschen immer noch viel zu viel Kleidung einkaufen.“

Quelle: Schrader, Dany: Meins, deins – eins! Teilen ist das neue Haben. IN: Die Harke, Nienburger Zeitung, 29.03.2014, S. 3.

(Text gekürzt und geändert)

Aufgabe 1

(__/1)

Der Unternehmer Philipp Glöckler hat eine Geschäftsidee. Notiere den Satz, der diese Idee beschreibt.

Aufgabe 2

(__/1)

Entscheide, welche Aussage aus dem Text zutreffend ist.

- Kleiderkreisel.de* ist mit 1,5 Millionen Nutzern die größte Onlineplattform Deutschlands.
- 25 % der Befragten haben bereits selten genutzte Gegenstände, wie zum Beispiel Werkzeuge, von anderen gemietet.
- Jeder dritte Deutsche hat bereits Erfahrungen mit Tauschbörsen gemacht.

³ Öffentlich verfasstes und einsehbares Tagebuch im Internet

Aufgabe 3

(__/1)

Das Team von *Kleiderkreisel.de* behauptet: „Natürlich kann unser Prinzip nur funktionieren, weil zu viele Menschen immer noch viel zu viel Kleidung einkaufen.“

Was ist mit dem Satz gemeint? Kreuze die richtige Aussage an.

- Das Prinzip von *Kleiderkreisel.de* funktioniert nur dann, wenn Menschen weiterhin die gleichen Kleidergrößen haben.
- Das Prinzip von *Kleiderkreisel.de* funktioniert nur dann, wenn die Menschen weiterhin mehr Kleidung kaufen als sie brauchen und tragen können.
- Das Prinzip von *Kleiderkreisel.de* funktioniert nur dann, wenn die Menschen weiterhin mit weniger Geld auskommen müssen.

Aufgabe 4

(__/2)

Arbeite mithilfe von Material 1 zwei Gründe heraus, die deutlich machen, warum wieder getauscht wird. Notiere die Gründe.

Material 2

Die Menschen in der Steinzeit kannten noch kein Geld. Seit dem 7. Jahrhundert v. Chr. gibt es Münzen und etwa ab dem 11. Jahrhundert Papiergeld als Zahlungsmittel. Betrachte das Bild.



Quelle: <http://www.kindernetz.de/infonetz/geld/tauschhandel/-/fid=32926/nid=32926/did=32888/r86ijk/> entnommen am: 4.3.14, 11:11 Uhr.

Aufgabe 5

a) Beschreibe, was du auf dem Bild siehst. Schreibe in vollständigen Sätzen. Beachte dabei die Umgebung, die Personen / Gegenstände und die Handlung der Personen. (__/2)

b) Material 1 und 2 passen inhaltlich zusammen. Beschreibe die Übereinstimmung mit eigenen Worten. (__/1)

Aufgabe 6

In Material 1 findest du den folgenden Satz:

„Selten genutzte Gegenstände wie zum Beispiel Gartengeräte oder Werkzeuge haben immerhin 25 Prozent der Befragten schon einmal von anderen gemietet.“

a) Schreibe aus dem Satz vier **Nomen** jeweils im **Singular** mit **Artikel** heraus. (__/2)

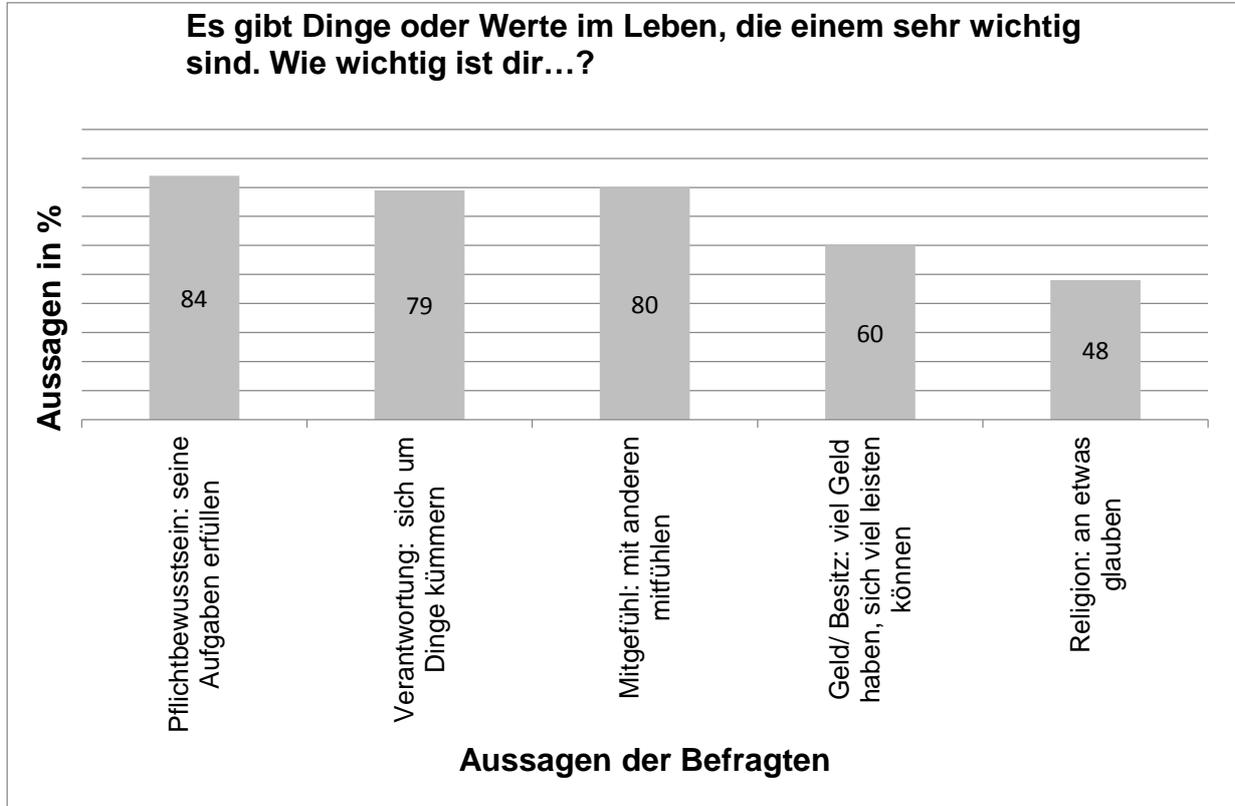
- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____

b) In der folgenden Tabelle sind jeweils zwei Schreibweisen für ein Wort aufgelistet. Welche Rechtschreibstrategie eignet sich jeweils, um die korrekte Schreibweise der Beispielwörter zu überprüfen? Schreibe das Beispielwort richtig in die entsprechende Spalte. (__/2)

	Ich verlängere das Wort.	Ich leite vom Wortstamm ab.	Ich prüfe die Länge des Vokals.	Ich merke mir die Schreibweise des Wortes.
<i>Beispiel:</i> lächeln oder lecheln?		lächeln (lachen)		
Schwächen oder Schw w echen?				
prall oder prahl?				
Grund oder Grunt?				
Mobielität oder Mobilität?				

Material 3

Dinge zu tauschen ist schön, aber wollen Jugendliche nicht lieber viel Geld besitzen, um sich Dinge kaufen zu können? Im nachfolgenden Diagramm sind die Ergebnisse einer Befragung unter Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren dargestellt. Betrachte das Diagramm. Die Ergebnisse sind überraschend.



Quelle: <http://www.du-bist-wertvoll.info/216>. Entnommen am 28.04.2014, 14:22 Uhr. (vereinfacht dargestellt)

Aufgabe 7

a) Die folgenden Aussagen beziehen sich auf das Diagramm. Entscheide, welche Aussagen richtig oder falsch sind. Schreibe die entsprechenden Buchstaben auf. (___/1)

	Aussagen
A	Die Daten im Diagramm sind in Prozent angegeben.
B	Die Mehrheit der Befragten hält Pflichtbewusstsein für wichtiger als Religion.
C	Weniger als die Hälfte der Befragten hält Mitgefühl für wichtig.
D	Die Hälfte der Kinder und Jugendlichen hält Geld und Besitz für nicht so wichtig.

Richtige Aussagen:		Falsche Aussagen:	
--------------------	--	-------------------	--

b) Ein Leser äußert sich über den Inhalt des Diagramms: „Kinder und Jugendliche von heute kennen keine Werte, sie sind nur an Geld und Besitz interessiert.“

Entscheide, ob die Aussage zutreffend ist. Begründe deine Entscheidung. (__/2)

Aufgabe 8 (__/8)

Schreibe an den Verfasser des Artikels „Teilen ist das neue Haben“ einen Leserbrief (Anschrift: Die Harke, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg), mit dem du dich für oder gegen eine Tauschbörse aussprichst. Benutze hierfür Material 1 – 3.

Schreibe einen Text, in dem du ...

- in der Einleitung auf das Thema eingehst.
- deinen Standpunkt mit zwei nachvollziehbaren Argumenten (Behauptung, Begründung, Beispiel) begründest.
- einen Schlusssatz verfasst, mit dem du deine eigene Position noch einmal verdeutlichst.
- die formalen Kriterien eines Briefes einhältst.

Zähle abschließend die Wörter in Aufgabe 5 und 8.

Anzahl Wörter in den Aufgaben 5 und 8:	
Fehler:	
Fehlerquotient:	
Bewertungsteile	Punkte
Wahlteil:	
Hörverstehen:	
Rechtschreibung:	__ / 4
Grammatik/ Sprache:	__ / 6
Äußere Form	__ / 1
Gesamtpunktzahl:	_____ / 38
NOTE	